

An die Vertreterinnen und Vertreter der Medien

Zürich, 1. Juli 2020

Medienmitteilung

Abschluss der Weisung betreffend Rahmenkredit Konzeptförderung Tanz- und Theaterlandschaft

Der von der Verwaltung vorgeschlagene Paradigmenwechsel in der städtischen Kulturförderung in den Bereichen Tanz und Theater wurde in der vorberatenden Kommission des Gemeinderats intensiv diskutiert. Die Kommission hat die entsprechende Weisung «Tanz und Theaterlandschaft» gestern abgeschlossen.

Unbestrittene Fahrtrichtung

Die Grundanliegen des neuen Tanz- und Theaterförderkonzepts wurden in der Kommission von allen Fraktionen begrüsst. Die Vision einer dynamischen, durchlässigeren Tanz- und Theaterlandschaft und die angestrebte Stärkung der Freien Szene stiessen bei den Kommissionsmitgliedern auf Wohlwollen. Mit der Einführung der Konzeptförderung sollen beispielsweise Kooperationen zwischen Institutionen, Künstlergruppen und Einzelpersonen vereinfacht werden.

Uneinigkeit beim Abtreten von Kompetenzen

Für Widerstand hingegen sorgte die geplante Abtretung der gemeinderätlichen Kompetenzen bezüglich die Verteilung der Fördergelder. Die Weisung sieht vor, dass eine Jury über die Vergabe der Fördergelder berät und der Stadtrat die definitive Verteilung beschliesst. In einem motivierten

Rückweisungsantrag der SVP wird der Stadtrat aufgefordert, dem Gemeinderat eine überarbeitete Weisung zu unterbreiten. Darin sollen die Grundzüge des Konzepts beibehalten werden aber ohne die vorgesehene Kompetenzübertragung an den Stadtrat. Unterstützt wurde dieser Antrag von der FDP und der GLP, was keine Mehrheit ergab. Ebenfalls keine Mehrheit fand ein Antrag der Grünen, der die Kompetenz der Mittelvergabe gemäss Weisung beim Stadtrat belassen und die jährlichen Fördermittel bei 6,5 Millionen Franken konstant halten sollte.

Mehrheitsfähig war indes ein Kompromissvorschlag der AL, der im Gegensatz zum Rückweisungsantrag der SVP keine Verzögerungen bei der Einführung des neuen Fördersystems zur Folge hätte. Gemäss den Änderungsanträgen der AL soll der Gemeinderat den Rahmenkredit von 6,5 Millionen Franken in zwei-, vier- und sechsjährige Förderungen aufteilen können. Der Stadtrat soll fortan über die zwei- und vierjährigen Konzeptförderungen befinden. Beim Gemeinderat verbleibt die Zuteilung der Mittel für die Vergaben in der Sechsjahresförderung. Die AL wurde in diesem Anliegen von der FDP, GLP und SVP unterstützt. SP und Grüne unterliegen mit ihrer Auffassung. Sie betrachten den Mechanismus, der in der Sechsjahresförderung die Beratung und Entscheidung einzelner Vergaben durch den Gemeinderat vorsieht, als systemfremd und sehen die im Modell der Konzeptförderung ursprünglich angestrebte und für die Umsetzung der neuen Förderstrategie wichtige Gesamtschau auf die Tanz- und Theaterlandschaft gefährdet. Durch diese Vergabep Praxis und zeitlichen Verzögerungen werden die planerische Unsicherheit für die Häuser des flexiblen Teils aus ihrer Sicht verstärkt und die angestrebte Durchlässigkeit und Flexibilität zwischen den Institutionen und der Freien Szene durch die formale Aufteilung in zwei Fördertöpfe nicht eben optimiert.

Zeitliche Befristung des neuen Fördermodells

Eine Mehrheit erhielt auch ein Antrag der SVP, der das neue Konzept im Sinne eines Pilotprojekts auf zwei Förderperioden begrenzt und dann eine weitere Abstimmung vorsieht, ob und in welcher Form die Konzeptförderung weitergeführt werden soll.

Finanzielle Beteiligung der grossen Häuser

Der Stadtrat beabsichtigt, dass sich die grossen Produktionshäuser Schauspielhaus, Theater Neumarkt und Theater Hechtplatz mit je 2 % ihrer Betriebsbeiträge an der neuen Konzeptförderung beteiligen. Die GLP forderte eine höhere Beteiligung dieser Häuser von 3 %. Dieser Antrag wurde nur von der SVP unterstützt. Nicht mehrheitsfähig war ein Antrag der SP und Grünen, bei der Umsetzung auf Kürzungen der Fördergelder für diese Häuser zu verzichten.

Schlussabstimmung

Die bereinigte Vorlage wurde von SP, Grünen, GLP und AL unterstützt. Die SVP lehnte sie ab.
Die FDP enthielt sich.

Hinweis an die Redaktionen:

Für weitere Auskünfte steht Ihnen der Präsident der Spezialkommission Präsidialdepartement /
Schul- und Sportdepartement, Stefan Urech (SVP), zur Verfügung (Telefon 079 722 77 56).

Link

Gemeinderat Zürich, <https://www.gemeinderat-zuerich.ch/>, Geschäft GR Nr. [2019/297](#)